

CINEMA

Die cineMAKK-Filmvorführungen finden regelmäßig an jedem Langer Donnerstag / KölnTag in Zusammenarbeit mit der Kino Gesellschaft Köln statt. Die Auswahl orientiert sich an den Ausstellungen und dem Leitbild des MAKK. Das Programm zum Thema Schmuck und Schmuckkünstlerinnen wird 2026 fortgesetzt.

Hunter from Elsewhere – eine Reise mit Helen Britton

Do, 5.6., Eintritt 6 €, nur Abendkasse

D 2021 | 97 Min. | Regie: Elena Alvarez Lutz

Die Australierin Helen Britton studierte bei Otto Künzli in der Schmuckklasse der Münchner Akademie der Bildenden Künste und entdeckte die für sie „exotische“ Welt uralter Handwerkstraditionen. Der Film begleitet sie auf der Suche nach edlen und alltäglichen Materialien und fast vergessenen Handwerkstechniken. Dabei erzählt er auch von der Faszination, die Schmuck schon immer auf uns Menschen ausübte.

cineMAKK goes Open Air: Colette

Do, 3.7., Eintritt 8 €, Abendkasse und rausgegangen.de

GB/USA 2018 | 121 Min. | Regie: Wash Westmoreland

Ein Biopic über die französische Schriftstellerin Colette, deren Leistung ihrem Mann zugeschrieben wird und die dagegen aufbegehrt – gespielt von Keira Knightley in einem Kostümfilm an der Wende zum 20. Jahrhundert in Paris. Der New Yorker „Observer“ beschreibt ihn als „prunkvollsten und aufwendigsten Kostümfilm des Jahres“, der die Mode und den Schmuck der Pariser Belle Époque aufleben lässt.



cineMAKK goes Open Air: One to One: John & Yoko

Do, 7.8., Eintritt 8 €, Abendkasse und rausgegangen.de

USA 2024 | 100 Min. | Regie: Kevin Macdonald, Sam Rice-Edwards | mit John Lennon und Yoko Ono

Wir schreiben das Jahr 1972 und erkunden die musikalische, persönliche und politische Welt von John und Yoko – vor dem Hintergrund einer turbulenten Ära der amerikanischen Geschichte. Im Mittelpunkt steht das Wohltätigkeitskonzert „One to one“ – John Lennons letztes abendfüllendes Konzert vor seinem Tod. Der Film mit bisher unveröffentlichtem Archiv-Material geht unter die Haut.



Swan Song

Do, 4.9., Eintritt 6 €, nur Abendkasse

USA 2021 | 105 Min. | Regie: Todd Stephens

Einst war Pat Pitsenbarger (Udo Kier) der getragteste Coif-feur Ohios. Als er erfährt, dass er die Leiche einer ehemaligen Stammkundin stylen soll, verlässt er das Seniorenheim und begibt sich auf eine Odyssee quer durch die Stadt – und sieht mit seinen Outfits und auffälligen Fingerringen umwerfend aus. Ein unterhaltsamer und berührender Film um Würde, Stolz und das Erinnern, mit einem großartigen Udo Kier in der Hauptrolle.

Kusama: Infinity

Do, 4.12., Eintritt 6 €, nur Abendkasse

USA 2018 | 77 Min. | Regie: Heather Lenz | mit Yayoi Kusama
Yayoi Kusama ist heute die erfolgreichste lebende Künstlerin der Welt. Bis ihre radikalen künstlerischen Visionen weltweite Aufmerksamkeit erlangten, musste sie unzählige Hürden, und Traumata überwinden und sich einer psychischen Erkrankung stellen. Alldem zum Trotz schuf Kusama ein enormes Vermächtnis, das von Gemälden, Skulpturen, Installationen bis hin zu Poesie und Schmuck reicht.

MAKK – MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST KÖLN

An der Rechtschule 7
50667 Köln
T +49 (0)221 221 238 60
makk@stadt-koeln.de
makk.de
#MAKKoeln



ÖFFNUNGSZEITEN

Di bis So 10–18 Uhr

Mo geschlossen, außer am Pfingstmontag (9.6.2025)

1. Do im Monat (Langer Donnerstag/KölnTag) 10–22 Uhr,

außer an Feiertagen

Geschlossen an folgenden Feiertagen: Heiligabend (24.12.),

1. Weihnachtsfeiertag (25.12.), Silvester (31.12.), Neujahr (1.1.)

KölnTag: Freier Eintritt für alle Kölner*innen. Ab 17 Uhr ermäßigter Eintritt in alle Ausstellungen für alle Nicht-Kölnerninnen.

VERKEHRSANBINDUNG + PARKEN

Bahn, S-Bahn: Köln Hauptbahnhof

U-Bahn: Dom/Hbf, Appellhofplatz

Bus: Breslauer Platz /Hbf

Parkhäuser: Brückenstraße, Dom, Opern Passagen

PUBLIKATIONEN

Die Publikation „Faszination Schmuck. 7000 Jahre Schmuckkunst im MAKK“ (deutsch/englisch) mit einem Beitrag von Beatriz Chadour-Sampson ist im Verlag arnoldsche Art Publishers erschienen und für 48 € im Museum und im Buchhandel erhältlich (ISBN-Nummer 978-3-89790-722-5). Im selben Verlag erscheint im November 2025 eine Publikation zur Ausstellung „Von Louise Bourgeois bis Yoko Ono. Schmuck von Künstlerinnen“.

BILDNACHWEISE

Cover: Filmstill „Hunter from Elsewhere“, © W-FILM
Seite 1 u.v.a.: Michelangelo Castani di Sermetta / Casa Castellani, Fibelbroche, Rom, um 1860–1863, Foto: © MAKK; © Jenny Holzer „With you inside me comes the knowledge of my death“, 1994, Foto: © Frans Strous / Collection Design Museum Den Bosch
Seite 2: Ring einer Abtissin, Wien, um 1763, Foto: © MAKK
Seite 3 v.o.n.u.: Giuseppe Arcimboldo, Das Wasser, 1566, Foto: © Kunsthistorisches Museum Wien; © Beate Eismann, Pflanzgrafik, 2010
Seite 4 v.o.n.u.: © Miasse Broadhead „Pearls, Purty“, 2016;
Anhänger, Süddeutschland, um 1570, Foto: © MAKK
© Lutz Fritsch, Fingerring „JFF“ Nr. 12, Köln, 2020, Foto: © DettlefSchumacher.com
Seite 6: Filmstill „Kusama: Infinity“, © Weltkino, David Zwirner
Seite 7: Filmstill „Swan Song“, © Magnolia Pictures, Chris Stephens

*Änderungen vorbehalten



Ein Museum der



Stadt Köln

SCHMUCK 2025



makk
Kunst und Design

AUSSTELLUNGEN



Faszination Schmuck 7000 Jahre Schmuckkunst im MAKK

Mit rund 370 ausgewählten Exponaten wird Schmuckkunst aus der exzellenten Sammlung des MAKK in allen Facetten präsentiert. Das Spektrum reicht von altorientalischen Gemmen des 5. Jahrtausends v. Chr. bis zu zeitgenössischen Schmuckarbeiten. Epochen- und kulturübergreifende Themen wie z.B. Erinnerung, Luxus, Gender oder Identität ermöglichen vielfältige Zugänge in die Schmuckgestaltung.



Sammlungspräsentation,
dauerhaft geöffnet
Eintritt 5 € / ermäßigt 2,50 €*
*



Von Louise Bourgeois bis Yoko Ono Schmuck von Künstlerinnen

Die Ausstellung vereint Schmuckkunst von etwa 40 international bedeutenden bildenden Künstlerinnen seit den 1920er Jahren bis heute und richtet bewusst einen Fokus auf weibliche Positionen des avantgardistischen Künstler*innen-schmucks. Präsentiert werden Arbeiten von Sonja Delaunay, Aube Elléouet, Jenny Holzer, Rebecca Horn, Leiko Ikemura, Yayoi Kusama, Alicia Kwade, Niki de Saint Phalle, Rosemarie Trockel, Joana Vasconcelos, Zhou Yiyan u.a.m.



21.11.2025–26.4.2026
Eintritt 6 € / ermäßigt 3 €*
*

Collecting Jewellery

Begleitend zur Ausstellung „Faszination Schmuck“ finden temporäre Präsentationen mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt. Es werden u.a. Neuzugänge und ausgewählter Schmuck aus Privatsammlungen gezeigt. Der Eintritt ist jeweils frei.

Präsentation I: 3.6.–29.6.

Präsentation II: 26.8.–21.9.

Präsentation III: 7.10.–2.11.



ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN UND KREATIVKURSE

Das Angebot reicht von Führungen für Erwachsene, für Kinder und für Familien über Senior*innenführungen bis hin zu Führungen in Deutscher Gebärdensprache und in ukrainischer Sprache. Die Teilnahmegebühr variiert zwischen 0 € und 4,50 €. Kreativkurse finden zu verschiedenen Schmuckthemen wie Upcycling und Ready Mades, Schmuckgestaltung mit unterschiedlichen Materialien von Modelliermasse bis hin zu Acrylglas, wie auch Entwürfe und Illustrationen statt. Sie sind für Kinder oder für Jugendliche und Erwachsene konzipiert. Eine Anmeldung zu den Kursen im Online-Veranstaltungskalender ist erforderlich.



In unserem Online-Veranstaltungskalender auf makk.de werden sukzessive alle Termine mit Detailinformationen für 2025 veröffentlicht.

INDIVIDUELLE ANGEBOTE



Buchen Sie eine individuelle, auch fremdsprachige Führung, einen Kreativkurs oder unsere beliebten Kindergeburtstage auf makk.de.

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

So, 18.5., 10–18 Uhr

Feiern Sie mit uns den Internationalen Tag der Museen und freuen Sie sich auf einen Tag im MAKK bei freiem Eintritt in alle Ausstellungen und mit tollen Angeboten für Kinder, Erwachsene und Familien! Informieren Sie sich über das Programm in unserem Online-Veranstaltungskalender (s.o.).

MAKKFOCUS VORTRÄGE

Jeweils um 18 Uhr, Eintritt frei

Die Vorträge finden analog, d.h. ausschließlich vor Ort im MAKK, oder hybrid, d.h. in Präsenz der Vortragenden im MAKK und außerdem live auf der digitalen Plattform Big Blue Button, statt. Den Zugangslink zur digitalen Teilnahme entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender auf unserer Webseite.



Donnerstag, 26.6., analog

Perlen und Kunst

Madeleine Witzig
(Kunsthistorikerin und
Kunstvermittlerin,
Kunsthaus Zürich)

In einem Tauchgang durch die Jahrhunderte sind edle Perlen in europäischen Kunstwerken zu entdecken. Perlen sind seit jeher Bedeutungsträger und symbolisieren Macht und Reichtum, Reinheit und Göttlichkeit oder Liebe. Seit der Antike wird das kostbare Geschenk der Natur zu Schmuck und anderen wertvollen Gegenständen verarbeitet. Eine besondere Herausforderung ist es, den Glanz von Perlen malerisch zur Geltung zu bringen.

Donnerstag, 16.9., hybrid

Natur?

Beate Eismann
(Künstlerin)



Die Ausstellung „Faszination Schmuck“ beleuchtet verschiedene historische Rahmenbedingungen der Schmuckkunst und verzahnt sie u.a. mit ästhetischen, technischen und emotionalen Gesichtspunkten. Dabei wird der Versuch des Menschen thematisiert, sich durch Schmuck ins Verhältnis zur Natur zu setzen. Anhand eigener Arbeiten sucht die Künstlerin im Vortrag nach einer Positionierung gegenüber diesem gedanklichen Konstrukt.



Donnerstag, 30.10.,
hybrid

Zwischen Macht, Bling Bling und Queerness

Ruth Schneider
(Wissenschaftl. Mitarbeiterin,
Deutsches Goldschmiedehaus Hanau)

Wann hat Schmuck Macht? Wie können schmückende Praktiken Identität formen, auferlegen oder auch queeren? Und warum kann ein Schmücken vermeintlich schön und brutal zugleich sein? Etwas zu Tragen hängt von Normen ab, die Geschmack, Anerkanntes oder Irritierendes bestimmen. Im Vortrag werden die Ambivalenzen schmückender Praktiken und ihre Narrative mit einem Fokus auf populärkulturelle Phänomene besprochen.



Termin wird noch bekannt
gegeben, hybrid

Die Schmucksammlung über Jahrhunderte und Kulturen hinweg

Beatriz Chadour-Sampson
(Schmuckhistorikerin,
Autorin und Dozentin)

Über die kulturellen Unterschiede hinweg und im Laufe der Zeit entwickelte sich der Schmuck zu einer Form der Kommunikation. Er diente der sozialen Abgrenzung und als Statussymbol, dem Glaubensbekenntnis und als Schutzamulett. Schmuck markiert die Ereignisse des Lebens von der Wiege bis zur Bahre und bringt die intimen Gefühle, wie Liebe, Trauer und Hoffnung zum Ausdruck. Die Sammlung des MAKK erzählt 7000 Jahre Schmuckgeschichte.

